

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 4. 8. [1892]

Fufch

4 VIII.

Lieber Arthur.

Da haben Sie die Märchenkritik der HERZFELD. Ich habe ihr für die fympathifche Ausführlichkeit gedankt und ihr von dem Erfcheinen des Anatol-Buches gefprochen; wie heißt denn der Verlag? –

Ich habe den ersten Act (654 Verfe) vollendet, den zweiten beinahe.

Unfere Art zu arbeiten (im Drama) ift nicht gar fo verfchieden, wie Sie anzunehmen fcheinen; was ich aus fpäteren Acten vorausarbeiten kann, find nicht gefchloffene Scenen, fondern reine Farbenkizzen: Worte und Dialogftellen, die oft dann gar nicht wirklich aufgenommen werden, mir aber als Parfümflaschen, als Stimmungs-Accumulatoren und -Condensatoren dienen, damit die Suggeftion im Laufe der Detailarbeit nicht verloren geht; das ganze hängt wahrfeheinlich mit meiner Ihnen gegenüber mehr lyrifchen, mehr auf Farbe hinarbeitenden Technik zufammen. Wie lange bleiben Sie in Wien? kann man Ihnen während der Wafpenübung fchreiben?

Ich freue mich fehr auf die Novelle; ich hoffe Sie werden nichts vor meiner Rückkehr vorlefen.

Ich bin vom 7<sup>ten</sup> – 31<sup>ten</sup> Auguft in Strobl bei Ifchl.

Herzlichft grüßend

Loris.

P. S. Was die HERZFELD von nothwendiger Technik und für Bühnenfernwirkung und von »concentrierter« Natürlichkeit des Dialog's fagt, fcheint mir fehr vernünftig; es ift dies thatfächlich die Erfahrung des allerletzten Theaterjahres für jeden Objectiven und für künftige Arbeiten nicht unwichtig: ganz die gleichen Rathfchläge, mit zahllofen anderen höchft wertvollen, finde ich in den kritifchen Studien von Otto Ludwig, aus denen ich hier mit Genuß und innerer Freude eine Menge lerne. Über Technik des dramatifchen Dramas zum Unterschied vom herrfchenden Novellendrama muß überhaupt nächften Winter bei Ihnen fehr viel geredet werden.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten (aufgeprägtes Wappen)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »92«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »29«

1) Hugo von Hofmannsthal: *Briefe an Freunde*. In: *Die neue Rundschau*, Jg. 41, Nr. 4, April 1930, S. 513–514.

2) Hugo von Hofmannsthal: *Briefe. 1890–1901*. Berlin: S. Fischer 1935, S. 60–61. 3) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 26.

4 *Märchenkritik*] nicht publizierte und nicht erhaltene Kritik

### Erwähnte Entitäten

Personen: Marie Herzfeld, Otto Ludwig

Werke: Anatol, Ascanio und Gioconda, Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen, Sterben. Novelle

Orte: Bad Fusch, Strobl, Wien

Institutionen: Bibliographisches Bureau

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 4. 8. [1892]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00111.html> (Stand 18. September 2023)